

Philosophie lesen 2.0

Philosophie ist eine textbasierte Wissenschaft. Zum hauptsächlichen Handwerk gehört das Lesen, Verstehen, Kommentieren und Diskutieren von Texten. Wie für alle Kurse in der Philosophie gibt es auch für diesen Kurs einen Studienbrief, mit dessen Hilfe Sie sich zunächst einen ersten Überblick über wissenschaftstheoretische Probleme und Fragestellungen, die mit den Digital Humanities verbunden sind, verschaffen können.

4 Warum es Digitalisierung nicht gibt

Analoge Digitalität | Bevor man diese alte, aber die Wissenschaftstheorie doch prägende Unterscheidung auf das Feld der Digital Humanities beziehen kann, bleibt noch eine

Warum es Digitalisierung nicht gibt

skeptische Rückfrage an die Rede von der Digitalisierung zu stellen. Dass es sich dabei nicht um eine völlig neue Weise handelt, Wissenschaft zu betreiben, haben wir schon gesehen. Aber den digitalen Zugriff kann man noch grundsätzlicher befragen, wenn man danach fragt, was „digital“ oder „Digitalisierung“ überhaupt heißt. Dann nämlich wird die Vorstellung schnell untergraben, die Grenze zwischen „analog“ und „digital“ ließe sich trennscharf ziehen. Zunächst einmal nämlich ist die Rede von „Digitalisierung“ höchst ungenau, weil man gar nicht weiß, was genau gemeint sein soll, wenn gesagt wird, die Automobil- oder Buchbranche „digitalisiere“ sich. Aber auch auf der technisch scheinbar elementarsten Ebene verwischen sich die Unterschiede. Die Unterscheidung von digitalen und analogen Signalen qua „eins“ und „null“ ist ihrerseits nicht trennscharf, weil sie nicht einfach „Strom fließt“ und „fließt nicht“, sondern eine Spannung zwischen 0 und 0,8 Volt bzw. zwischen 2 und 5 Volt bedeutet, also zwei distinkte Kontinuen.²⁹ Und auch analoge Photos haben eine digitale Auflösung, da – wenn man nah genug herangeht – irgendwann die einzelnen Silberpartikel sichtbar werden. Ob die Welt also – wie Passig und Scholz schreiben – in ihren Grundfesten „nun digital oder analog“³⁰ sei, lässt sich gar nicht entscheiden. Man endet in dieser Frage letztlich bei Diskussionen um den Atomismus, wie sie bereits die Vorsokratiker geführt haben und sie in bewunderungswürdiger Weise in Lukrez' *De rerum natura*³¹ fortgeführt wurde.

Sie können diesen Kurs also beginnen wie jeden anderen Kurs auch und sich mit Ihren üblicherweise bevorzugten Lektüre- und Annotationsmethoden ans Lesen machen, das ja ein Prozess ist, den man in der Regel zunächst einmal alleine durchführt.

Doch die Philosophie hat, wie Sie wissen, seit ihren Anfängen auch eine dialogische Tradition und diese gehört sogar ganz entscheidend zu ihrem Wesen. Aus Philosophieseminaren und vielleicht auch aus privaten Lesegruppen kennen

Sie zudem die Praxis des gemeinsamen Lesens („social reading“), ein Prozess, in dem meist langsam und in die Tiefe gehend, Abschnitt für Abschnitt, gelesen und diskutiert wird.

Moodle ermöglicht uns auch im Fernstudium zusätzlich zu den Präsenzseminaren ein gewisses Maß an dialogischer Interaktivität (Sie kennen das aus anderen Kursen: Es gibt Foren – übrigens natürlich auch in diesem Kurs, und Sie sind herzlich eingeladen, diese für Diskussionen untereinander zu nutzen! – und andere Formate, die zum Austausch einladen), doch bleibt es in der Regel dabei, dass Sie Ihre Lektüren alleine durchführen und sich dazu Ihre individuellen Notizen machen.

In diesem Kurs möchten wir Sie in digitale Lesegruppen mit Kommiliton*innen einladen. Hierfür nutzen wir Nota Bene, ein nichtkommerzielles Tool vom *Massachusetts Institute of Technology*, das ohne große Einarbeitung genutzt werden kann und in dem Sie die bereitgestellten philosophischen Texte nicht nur lesen, sondern auch annotieren können – individuell, indem Sie Annotationen nur für sich selbst sichtbar machen, oder/und kollaborativ, indem Sie Ihre Kommentare, Fragen, Anmerkungen und Markierungen auch Ihren Kommiliton*innen zugänglich machen, sodass diese wiederum darauf reagieren können und im Idealfall Interaktion und Diskussion entsteht. Um die Teilaufgabe Philosophie dieses Kurses abschließen zu können, müssen Sie sichtbare Annotationen in einem bestimmten Umfang machen und hierbei eine Reihe von Lektüre- bzw. Annotationsaufgaben erledigen. Die Aufgaben werden in ein zu Ihrer Gruppe gehöriges Moodle-Forum gepostet.

The screenshot shows the Moodle interface for the course 'Teilaufgabe Philosophie Phase 1'. On the left is a navigation menu with categories like 'Startseite', 'Website', 'Aktuelle Lernumgebung', and 'Foren'. The main content area is titled 'Gruppenforum' and 'Teilaufgabe Philosophie Phase 1'. It features a post from 'Lilian Peter' dated Monday, October 26, 2020, at 10:52. The post text includes instructions for students regarding the 'Nota Bene' tool and the 'Sechs Provokationen' task. It mentions that students should use the tool to mark and comment on the text, and that the first task is to prepare a list of questions or statements based on the text. The post also includes a list of instructions for using the tool and a note about the task's focus on 'Big Data' factors: Technology, Analysis, and Mythology.

Auf der Nota-Bene-Startseite sehen Sie nach dem Login zunächst alle Ihrer Gruppe zugänglich gemachten Texte und zudem den Umfang der bisher von Ihren Kommiliton*innen vorgenommenen Annotationen (rechts).

Contents of DH Gruppe A

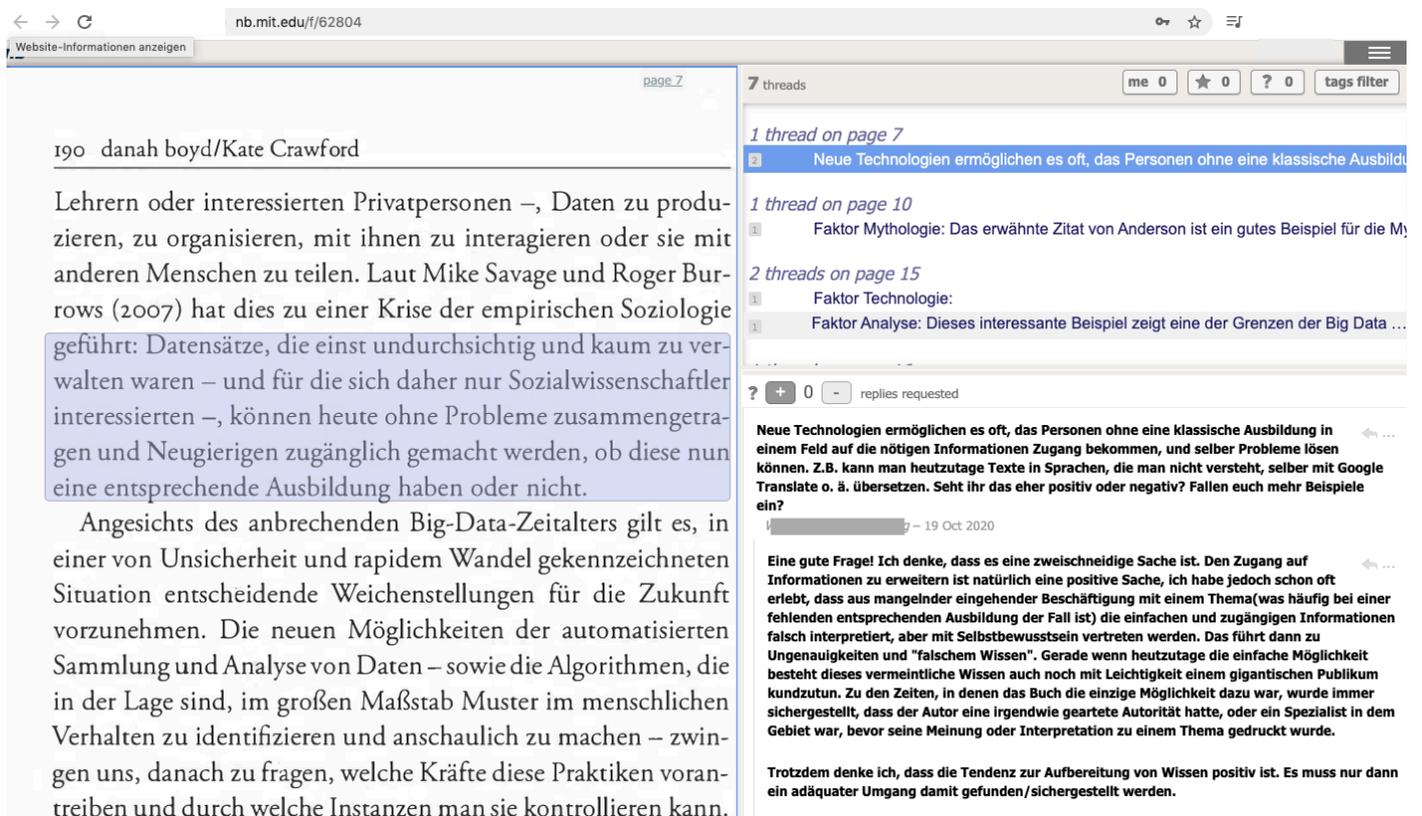
Sort by ▾ date added ▲ name

Name	Assignment	Download PDF	Stats
 Gruppeninterpretation_Tagebuch.pdf	No	original	me 0 unread 1 all 1
 Phil1_boyd_Crawford_6_Provokationen.pdf	No	original	me 0 unread 16 all 16
 Phil2_lhde_Technology_Lifeworld.pdf	No	original	me 0 unread 4 all 4

▸ You have 0 feedback request.

▸ Your classmates have no pending questions.

Klicken Sie dann auf einen Text- oder Annotationslink, so sehen Sie anschließend das Fenster, in dem sich links der zu lesende und annotierende Text befindet. Blau markiert ist darin, was andere annotiert haben, rechts finden Sie die zugehörigen Annotationen, auf die Sie auch reagieren können (per Antwortfunktion).



The screenshot shows a web browser window with the URL `nb.mit.edu/f/62804`. The main content area displays a document with a paragraph of text. A portion of the text is highlighted in blue, indicating an annotation. The text reads: "190 danah boyd/Kate Crawford ... Lehrern oder interessierten Privatpersonen –, Daten zu produzieren, zu organisieren, mit ihnen zu interagieren oder sie mit anderen Menschen zu teilen. Laut Mike Savage und Roger Burrows (2007) hat dies zu einer Krise der empirischen Soziologie geführt: Datensätze, die einst undurchsichtig und kaum zu verwalten waren – und für die sich daher nur Sozialwissenschaftler interessierten –, können heute ohne Probleme zusammengetragen und Neugierigen zugänglich gemacht werden, ob diese nun eine entsprechende Ausbildung haben oder nicht. Angesichts des anbrechenden Big-Data-Zeitalters gilt es, in einer von Unsicherheit und rapidem Wandel gekennzeichneten Situation entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Die neuen Möglichkeiten der automatisierten Sammlung und Analyse von Daten – sowie die Algorithmen, die in der Lage sind, im großen Maßstab Muster im menschlichen Verhalten zu identifizieren und anschaulich zu machen – zwingen uns, danach zu fragen, welche Kräfte diese Praktiken vorantreiben und durch welche Instanzen man sie kontrollieren kann."

On the right side, there is a discussion thread titled "7 threads". The first thread is "1 thread on page 7" with the subject "Neue Technologien ermöglichen es oft, das Personen ohne eine klassische Ausbildung". Below it, there are two more threads: "1 thread on page 10" with the subject "Faktor Mythologie: Das erwähnte Zitat von Anderson ist ein gutes Beispiel für die M..." and "2 threads on page 15" with the subject "Faktor Technologie: Faktor Analyse: Dieses interessante Beispiel zeigt eine der Grenzen der Big Data ...".

At the bottom of the thread, there is a section for "replies requested" showing "0" requests. The first reply is from a user named "19 Oct 2020" and reads: "Neue Technologien ermöglichen es oft, das Personen ohne eine klassische Ausbildung in einem Feld auf die nötigen Informationen Zugang bekommen, und selber Probleme lösen können. Z.B. kann man heutzutage Texte in Sprachen, die man nicht versteht, selber mit Google Translate o. ä. übersetzen. Seht ihr das eher positiv oder negativ? Fallen euch mehr Beispiele ein?". The second reply is from a user named "19 Oct 2020" and reads: "Eine gute Frage! Ich denke, dass es eine zweischneidige Sache ist. Den Zugang auf Informationen zu erweitern ist natürlich eine positive Sache, ich habe jedoch schon oft erlebt, dass aus mangelnder eingehender Beschäftigung mit einem Thema (was häufig bei einer fehlenden entsprechenden Ausbildung der Fall ist) die einfachen und zugänglichen Informationen falsch interpretiert, aber mit Selbstbewusstsein vertreten werden. Das führt dann zu Ungenauigkeiten und 'falschem Wissen'. Gerade wenn heutzutage die einfache Möglichkeit besteht dieses vermeintliche Wissen auch noch mit Leichtigkeit einem gigantischen Publikum kundzutun. Zu den Zeiten, in denen das Buch die einzige Möglichkeit dazu war, wurde immer sichergestellt, dass der Autor eine irgendwie geartete Autorität hatte, oder ein Spezialist in dem Gebiet war, bevor seine Meinung oder Interpretation zu einem Thema gedruckt wurde. Trotzdem denke ich, dass die Tendenz zur Aufbereitung von Wissen positiv ist. Es muss nur dann ein adäquater Umgang damit gefunden/sichergestellt werden."

Markieren Sie selbst auf der linken Seite Text, so erscheint der markierte Text in Gelb und auf der rechten Seite öffnet sich automatisch ein Fenster, in dem Sie diese markierte Textstelle annotieren können:

The screenshot shows a Moodle forum interface. On the left, a text post is displayed with several lines highlighted in yellow. The highlighted text reads: "Im Kontext von Big Data stehen diese vier Faktoren regelmäßig miteinander in Konflikt. Der Markt betrachtet Big Data ausschließlich als Chance: Marketingleute können Werbung genauer adressieren, Versicherungen können ihre Ange...". On the right, a comment box is open over this text. The comment box contains the text "Das finde ich interessant, weil". Below the text area are various icons for reactions (emojis), a "Tag People" button, and a "Shared with" dropdown menu set to "The entire class". At the bottom of the comment box are "Cancel" and "Submit" buttons.

Die Teilaufgabe Philosophie besteht aus zwei Phasen (d.h. zwei größeren Lektüre-/Annotations-Aufgabenblöcken), an deren Ende zudem jeweils eine kurze Reflexion von 1-2 Seiten einzureichen ist. Diese wird eingereicht über das Moodle-Aufgaben-Tool.

Teilaufgabe Philosophie einreichen

The screenshot shows the Moodle file upload interface. At the top, it says "Dateiabgabe" and "Maximale Größe für neue Dateien: 50MB, Maximale Anzahl von Anhängen: 20". Below this is a file manager area with a "Dateien" folder icon. A large dashed box contains a blue downward-pointing arrow and the text "Bewegen Sie Dateien in dieses Feld (Drag-and-drop)". At the bottom of the interface are two buttons: "Änderungen speichern" and "Abbrechen".